



Bibliographische Daten

Titel: Studien zu Hans Sachs
Signatur: Amb. 8. 1244(2)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XLVII

- Schluengen sie diesen Orpheum zu dot
 Vnd warffen sein sinreich haupt vnd sein geigen
 Zv eim ewigen schweigen
 30 In den flus Hebron im zv ainem spot.
 Bocacius
 Schreibt zumb peschlues,
 Das mannes guent
 Vnd trew an manchem weib ist gar verloren;
 35 Der frawen grimer zoren
 Verachtet aller mender drew vnd kunst.
 Anno salutis 1545, am 22. tag Aprilis.

27.

Der unglueckhaftig künig Cadmus ¹⁾. ✓

In dem laiton Regenpogens.

1.

- (C)admus ain künig zv Thebe
 Vier dochter het vor jaren,
 Die im in kuniclicher e
 Vil enecklein geparen.
 5 Das glueck gab im gwalt, er und guet;
 Des vil Cadmus in vbermuert,
 Verlies sich auf des glueckes wag,
 Maint im künt nit misslingen.
 Entlich das glueck sich von im went
 10 Vnd im sein frewde engert.
 Semele die erste genent,
 Von Joue wurt geschwengert.
 Als eynster sich pey in zv trueg,
 In grosem zoren er sie schlug
 15 Zv dot mit ainem doner schlag,
 Det ellent sie vmbringen.
 Aufschnit man iren leib zw hant,
 Bachum genant,
 Den got pekant,
 20 Der erstlichen den wein erfand,
 Fund man in irem leib, ich sag,
 Hort wunder von den dingen.

1) Nach gütiger Abschrift von Herrn Prof. Dr. Goetze aus M. 11 (Dresdener Handschrift) Bl. 398b.

KS 1664